

DER DEUTSCHE SCHMERZ- UND PALLIATIVTAG 2008

19. Deutscher interdisziplinärer Schmerz- und Palliativkongress Frankfurt/Main · 06. bis 08. März 2008

PRESSE-INFORMATIONEN



Deutscher Schmerzpreis für Dr. Ulrike Stamer, Bonn

Nummer 10
07. März 2008

(Frankfurt/Main) Dr. med. Ulrike Stamer wird auf dem Deutschen Schmerz- und Palliativtag in Frankfurt mit dem DEUTSCHEN SCHMERZPREIS 2008 ausgezeichnet. Die Oberärztin für Anästhesiologie an der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und spezielle Intensivmedizin der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn erhält den mit 10.000 Euro dotierten Preis im Rahmen eines Festaktes am Samstag, den 08. März 2008.

Auf dem Deutschen Schmerztag in Frankfurt/Main erhält Dr. med. Ulrike Stamer, Bonn, den DEUTSCHEN SCHMERZPREIS – Deutscher Förderpreis für Schmerzforschung und Schmerztherapie 2008. Ulrike Stamer ist , Oberärztin für Anästhesiologie an der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und spezielle Intensivmedizin der Rheinischen Friedrich-Wilhelms- Universität Bonn und zu 50 Prozent auf der Palliativstation des Malteser Krankenhauses Bonn tätig.

Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wird jährlich an Persönlichkeiten oder Organisationen verliehen, die sich durch wissenschaftliche Arbeiten über Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Schmerzzustände verdient gemacht oder die durch ihre Arbeit oder ihr öffentliches Wirken entscheidend zum Verständnis des Problemkreises Schmerz und der davon betroffenen Personen beigetragen haben.

Der wissenschaftliche Träger des Schmerzpreises ist die Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie e.V. Gestiftet wird der Preis von der Firma Mundipharma GmbH & Co KG, Limburg.

In der Urkunde steht: »Frau Dr. Stamer hat mit ihren Forschungsarbeiten, Publikationen und Vorträgen zum Thema Genetik, Schmerz und Analgesie insbesondere zum Verständnis der individuellen Reaktionsweise und Wirkungsweise von Opiaten beigetragen und denjenigen Patienten, bei denen gängige schmerztherapeutische Maßnahmen wirkungslos blieben, auch unter Einbeziehung moderner Therapierichtlinien Perspektiven gegeben.«

FOTOMATERIAL VON DER PREISVERLEIHUNG KANN BEI DER PRESSESTELLE ANGEFORDERT WERDEN.